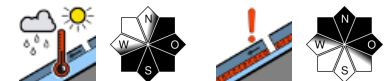


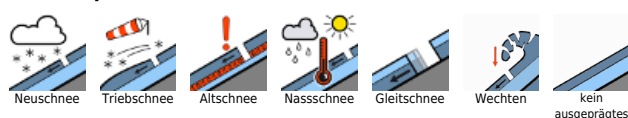
## Nassschneelawinen sind weiterhin aus steilem Gelände möglich. In den Hochlagen Altschneeproblem und Tribschneelinsen beachten!



Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Seetaler Alpen, Mürzsteger Alpen, Gaaler Alpen, Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Triebener Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Schladminger Tauern Süd, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Ennstaler Alpen, Totes Gebirge, Dachsteingebiet



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



**Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Seetaler Alpen, Mürzsteiger Alpen, Gaaler Alpen, Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Triebener Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Schladminger Tauern Süd, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Ennstaler Alpen, Totes Gebirge, Dachsteingebiet**



aus steilen, schneebefüllten Hängen



in schattigen Lagen und hochalpin

## Nassschneelawinen aus steilem Gelände jederzeit möglich! Vereinzelt Altschneeproblem und Tribschneelinsen in den Hochlagen.

Es herrscht allgemein geringe Lawinengefahr. Im Tourenbereich gibt es oberhalb von 2000 m noch Gefahrenstellen, hier können vereinzelt in den Einfahrtsbereichen schattiger, steiler Rinnen mittelgroße Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Zusätzlich sind kammnah kleine, frische Tribschneelinsen im Ostsektor zu meiden, die vereinzelt durch geringe Zusatzbelastung als kleine Schneebrettlawine ausgelöst werden können. Unter etwa 2000 m muss besonders aus steilen Hängen der Ost- bis Südexpositionen mit spontanen, nassen Locker- und Gleitschneelawinen gerechnet werden. Diese sind zu jeder Tageszeit möglich!

### Schneedeckenaufbau

Älterer Tribschnee konnte sich schon gut setzen und gestaltet sich nur noch in den schattigen Hochlagen teilweise durch aufbauende Umwandlung störanfällig. Frischer Tribschnee entsteht nur in sehr geringem Umfang oberhalb von etwa 2000 m und ist kurzzeitig störanfällig. Sonst ist die Schneedeckenoberfläche über 2000 m oft hart und eisig. In mittleren und tiefen Lagen ist die Schneedecke meist feucht bzw. nass bis zum Boden. Der Ausaperungsprozess schreitet voran.

### Wetter

In der Nacht auf Donnerstag regnet, bzw. schneit es in den Nordstaueregionen unergiebig. Die Schneefallgrenze liegt in der Nacht bei 1500 m und steigt tagsüber auf über 2000 m an. Am Vormittag halten sich in den Nordalpen am Donnerstag die Wolken und etwas Niederschlag. Der Wind weht lebhaft aus Westen und die Sonne zeigt sich nur vorübergehend zu Mittag. Südlich des Alpenhauptkammes ziehen die Wolken am Morgen rasch ab, das Wetter wird vorwiegend sonnig und der Wind weht nur mäßig aus Westen. Die Temperaturen in 2000 m liegen in der Früh bei -1 Grad und steigen im Laufe des Tages auf +2 Grad an.

### Tendenz

Am Freitag stellt sich eine milde Südwestströmung ein. Es ziehen Wolken über die Berge und die Gipfel entlang der Grenze zu Kärnten sowie die Niederen Tauern geraten in Nebel, es bleibt aber

#### Lawinprobleme



Neuschnee  
Tribschnee  
Altschnee  
Nassschnee  
Gleitschnee  
Wechten  
kein ausgeprägtes

#### Gefahrenstufen



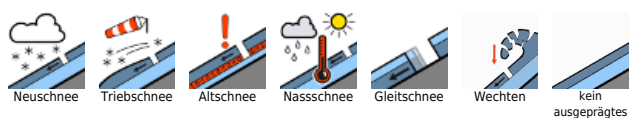
1 gering  
2 mäßig  
3 erheblich  
4 groß  
5 sehr groß

#### Exposition



größtenteils trocken. Die Lawinengefahr bleibt gering.

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

